





REALISIERUNGSWETTBEWERB TANZHAUS DONAUWÖRTH

Das Grundstück des Tanzhauses liegt an der Reichsstraße, der historischen Hauptstraße der Stadt Donauwörth, zwischen Rathaus und Landratsamt, sowie in Nähe des Münsters "Zu Unserer Lieben Frau". Bei dem heutigen Gebäude handelt sich um ein großes, für multifunktionale Nutzungen konzipiertes Stadthaus, errichtet in den siebziger Jahren im Stil des historischen Erscheinungsbildes des im Zweiten Weltkrieg zerstörten Vorgängerbaus. Das Tanzhaus steht bereits mehrere Jahre leer und wird nicht mehr genutzt. Ein Abriss wurde in Gemeinde und Bürgerschaft kontrovers diskutiert. Mittlerweile jedoch steht nicht nur das Gebäude selber unter Denkmalschutz, sondern für die gesamte Reichsstraße gilt Ensembleschutz.

Der Kern des Entwurfs ist somit die Klärung und der Erhalt der historisch wertvollen Bausubstanz, einhergehend mit der Transformation in ein zeitgemäßes, den Nutzungen gerechtes, Gebäude.

Die städtebauliche Konfiguration bleibt erhalten und wird lediglich subtil überarbeitet und angepasst. Der Wettbewerbsbeitrag soll den speziellen Charakter dieses Ortes stärken und bewahren. Das Tanzhaus Donauwörth bleibt bestehen, Stärken werden herausgearbeitet,

Organisation

Schwächen reduziert.

Das Tanzhaus soll in Zukunft wieder multifunktional genutzt werden. Ein Veranstaltungsbereich, die Stadtbibliothek, das Kulturbüro und Tourist-Info sowie ein Café sind seitens der Ausloberin gewünscht und werden im Gebäude untergebracht.

Die Arkaden im Erdgeschoss werden erhalten und dienen einer guten und großzügigen Erschließung aus dem öffentlichen Raum. Im großzügigen Foyer befindet sich mit dem gemeinsamen Servicepoint Stadtbibliothek, Kulturbüro und Tourist-Info sowie dem Hallenbüro des Veranstaltungsaals die erste Anlaufstelle für Bürgerschaft und Touristen.

In Sichtbeziehung und mit der Möglichkeit einer räumlichen Anbindung ist, zur Reichsstraße und zum Merkurplatz orientiert, das Café untergebracht. Gut nutzbare Aussenbestuhlung ist sowohl zur Reichsstraße, als auch zum Merkurplatz gegeben. Im rückwärtigen Bereich des Erdgeschosses sind die Räumlichkeiten der Verwaltung von Bibliothek, Kulturbüro und Tourist-Info angeordnet. Der Bühnenzugang mit Treppenhaus und Lastenaufzug liegt an der nordwestlichen Gebäudeecke. Durch die geschickte Anordnung der Busspur im Bereich des Merkurplatzes ist die Anlieferung des Cafés von dieser Seite möglich. Die Zufahrt zur Tiefgarage an der Ecke Klostergasse-Merkurplatz bleibt bestehen.

Vom Foyer aus werden über zwei Aufzüge und eine großzügige Treppe die Obergeschosse erschlossen. Der vorhandene doppelgeschossige Tanzsaal im ersten Obergeschoss bleibt in seiner Struktur bestehen und erhält ein großzügiges Foyer zur Reichsstraße. In der Raumzone zur Mangoldstraße werden die Nebenräume wie Aufbereitungsküche und Requisitenlager sinnvoll angeordnet. Die Küche kann sowohl Saal, als auch Foyer bedienen. Im Geschoss darüber liegt hier der Backstagebereich. Das kleine Foyer im zweiten Obergeschoss erschließt den teilbaren Mehrzweckraum, sowie die Galerie zum Saal und ermöglicht gleichzeitig eine flexible Nutzung dieser Bereiche.

Die beiden Geschosse über dem Veranstaltungsbereich sind in der Nutzung der Stadtbibliothek vorbehalten. Hier stapeln sich der Erwachsenenbereich im ersten und die Kinder- und Jugendbereiche im zweiten Dachgeschoss. Die einzelnen Ebenen sind gut gegliedert und durch entsprechende Möblierungen definiert und zoniert. Eine geschwungene Treppe verbindet die beiden Geschosse auch intern. Eine gute Orientierung und Übersichtlichkeit sind gegeben. Die Haustechnik, allem voran die Lüftungsanlagen für Saal und Bibliothek, findet hauptsächlich im dritten Dachgeschoss ihren Platz. Die beiden Untergeschosse nehmen die geforderten Stellplätze, Lagerflächen und untergeordnete Nebenflächen auf.















